

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Freitag, 1. Juni 2012 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Die Weisheit in der Schöpfung beschämt Ijob

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 1. Juni 2012

Liebe Himmelsfreunde,

Sie kennen alle das Buch Ijob (oder Hiob, wie man auch sagt). Ich möchte heute ein Kapitel herausgreifen, in dem Gott dem Ijob auf seine Klagen antwortet - aber nicht etwa so, dass Er den Sachverhalt wirklich erklären würde. Er klärt Ijob nicht auf: Hör mal, du wirst hier gerade auf die Probe gestellt, weil der Satan dich angeklagt hat und Ich sehen will, ob du auch in der Not noch zu Mir hältst. - Nein, Gott tut hier etwas ganz Anderes: Er zeigt Seine Macht als der Schöpfer.

Würd' uns auch guttun, wenn wir uns dessen öfter erinnern würden, nicht wahr? Selbst viele Christen sind sich heute nicht mehr sicher, ob denn Gott die Welt geschaffen hat oder ob sie vielleicht doch von selbst durch Evolution entstanden ist ... und wenn Er sie geschaffen hat: ob Er sie auch heute noch lenkt oder alle Dinge laufen lässt, wie sie wollen.

Das Buch Ijob dagegen sagt es eindeutig: Gott ist und bleibt der Souverän. Es wäre angebracht, wieder ehrfürchtig zu werden.

IJOB, Kap. 38

=====

Die Weisheit in der Schöpfung beschämt Ijob

Da gab Jahwe Ijob Antwort aus dem Gewittersturm und sprach:

Wer ist es, der den Weltenplan verdunkelt,
mit Worten, denen die Erkenntnis mangelt?
Umgürte deine Lenden wie ein Held!
Ich will dich fragen, du belehre mich!

Wo warst du denn, als ich die Erde gründete?
Sag an, wenn du so große Einsicht hast!
Wer setzte fest ihr Maß? Du weißt es ja.
Wer spannte über sie die Meßschnur aus?

Worauf sind ihre Pfeiler eingesenkt,
und wer hat ihren Eckstein eingefügt,
Als allzumal die Morgensterne jauchzten
und alle Gottessöhne jubelten?

Wer schloß das Meer mit Doppeltoren ein,
als sprudelnd es dem Mutterschoß entsprang,
Als ich zu seinem Kleid die Wolken machte,
zu seinen Windeln des Gewölkes Dunkel,

Als ich ihm damals eine Grenze brach,
die Riegel und die Doppeltore setzte?
Ich sprach: Bis hierher kommst du und nicht weiter!
Hier soll zerschellen deiner Wellen Stolz!

Gebotest du in deinem Leben je dem Morgen?
Hast du der Morgenröte ihren Platz gewiesen,
Auf daß der Erde Säume sie erfasse

und sie die Bösewichter von ihr jage?

Wie Ton verwandelt sie sich unterm Siegel;
und wie ein Kleidungsstück, so färbt sie sich.
Den Übeltätern wird ihr Licht verweigert;
zerbrochen wird der Arm, der schon erhoben.

Gelangtest du bis zu des Meeres Quellen?
Bist du gewandelt auf dem Grund des Meeres?
Hat man des Todes Tore dir gezeigt?
Und sahst du denn des Schattenreiches Pförtner?

Hast du denn Einsicht in den weiten Raum der Erde?
Gestehe es, ob du sie ganz begreifst!
Wo ist der Weg zum Aufenthalt des Lichtes,
die Finsternis - wo hat sie ihren Platz,

Damit du sie in ihr Gebiet geleitest
und sie den Weg zu ihrem Hause führst?
Du weißt es. Damals bist du ja geboren,
und deiner Lebensstage Zahl ist groß.

Kamst du bis zu den Speichern voller Schnee?
Hast du des Hagels Scheuern je gesehen,
Die ich für Drangsalzeiten aufbewahrte,
für Tage, die dem Kampf und Kriege gelten?

Wo ist der Weg, da sich das Licht zerteilt,
wenn Funken auf die Erde es ergießt?
Wer brach dem Regengüsse eine Rinne
und der Gewitterwolke einen Weg,

Damit auf menschenleeres Land es regne
und auf die Steppe, die kein Mensch bewohnt,
Zu sättigen die Wüste und die Wildnis,
im Ödland Wachstum frischem Pflanzenwuchs zu geben?

Gibt es denn für den Regen einen Vater?
Und wer erzeugt des Taus Tropfen?
Aus wessen Schoß entspringt das Eis?
Wer hat den Reif des Himmels denn geboren?

Wie zu Gestein verdichten sich die Wasser;
es zieht des Meeres Fläche sich zusammen.
Verknüpftest du die Bande der Plejaden?
Hast du gelockert des Orion Fesseln?

Bestimmst du denn dem Morgenstern den Aufgang,
und leitest du den Bär samt seinen Jungen?
Weißt du denn um die Satzungen des Himmels?
Bestimmst du seine Herrschaft auf der Erde?

Erhebst du deine Stimme bis zur Wolke,
gehörchen dir die Wasserfluten?
Entsendest du die Blitze, daß sie ziehen
und zu dir sagen: "Siehe! Wir sind da!"

Wer legt die Weisheit in den Ibis,
und wer verleiht Verstand dem Hahn?
Wer kann in Weisheit wohl die Wolken zählen?
Wer kann des Himmels Schläuche denn entleeren,

Wenn sich die Erde fügt zur harten Masse
und fest die Schollen aneinanderkleben?
Bist du es, der der Löwin jagt die Beute?
Kannst du die Gier der jungen Löwen stillen,

Wenn sie sich in den Lagern niederduckten
und im Gebüsch auf der Lauer liegen?
Wer gibt dem Raben seine Nahrung,
wenn seine Jungen schrei'n zu Gott um Hilfe,

und wenn sie sich aufbäumen ohne Fraß?

Ijob 38

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
